

Amt: 66 Bezeichnung: Tiefbauamt

1. Budgetabrechnung 2014 (Vorjahr)

Hat das Budget 2014 negativ abgeschlossen?

- Nein
- Ja

Vorschlag der Kämmerei zum Verlustvortrag Euro
 Vom Stadtrat beschlossener Verlustvortrag Euro

2. Budget und Arbeitsprogramm 2015

Wie wird das Budget aus heutiger Sicht unter Einbeziehung von Verlustvorträgen und Haushaltssperren am Jahresende voraussichtlich abschließen?

- wie im Plan vorgesehen
- besser als geplant, und zwar voraussichtlich um circa
- schlechter als geplant, und zwar voraussichtlich um circa

Euro
 Euro

3. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Budgets gefährden?

- Nein
- Ja

3.1 Welche sind das?

- 3.1.1 Mehrausgaben für die gesetzliche Verpflichtung, Straßen und Wege in einem den Erfordernissen der Verkehrssicherheit genügenden Zustand zu versetzen und zu bewahren.
- 3.1.2
- 3.1.3
- 3.1.4
- 3.1.5

3.2 Welche finanziellen Auswirkungen haben sie?

- 3.2.1 Voraussichtliche Mehrkosten Euro
- 3.2.2 Gegenfinanzierung:
 Durch Gutschriften aus dem Personalkostenbudget und der Budgetrücklage. Euro

3.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen, um den Budgetrahmen einhalten zu können:

- 3.3.1
 Erwartete Einsparung Euro
- 3.3.2
 Erwartete Einsparung Euro
- 3.3.3
 Erwartete Einsparung Euro
- 3.3.4
 Erwartete Einsparung Euro

3.3.5

Erwartete Einsparung Euro

4. Sind Ereignisse / Entwicklungen eingetreten oder absehbar, die die Einhaltung des Arbeitsprogramms gefährden?

- Nein
- Ja

4.1 Welche sind das?

- 4.1.1 Es wurde kein wirtschaftliches Angebot für die Maßnahme „GW An der Wied“ abgegeben.
Im Zuge der Ausführungsplanung der Maßnahme „Brucker Radweg“ durch die beauftragte Baufirma stellte sich heraus, dass die ausgeschriebene Lösung einer ca. 3 Meter hohen und ca. 5 Meter langen Winkelstützmauer in der vorgegebenen Lage ohne massive Eingriffe in Nachbargrundstücke nicht möglich war.
- 4.1.2 Weitere Verzögerungen entstanden dadurch, dass seitens der DB die Böschungssituation hinter der Lärmschutzwand erst im Juli 2015 endgültig hergestellt wurde, wodurch in diesem Bereich eine Nachvermessung des Bestandsgeländes als Voraussetzung für die exakte Ausführungsplanung erforderlich wurde.
- 4.1.3
- 4.1.4
- 4.1.5

4.2 Welche Auswirkungen auf das Arbeitsprogramm haben sie?

Zu 4.1.1: Die für Herbst 2015 vorgesehene Maßnahme musste nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung mangels Abgabe eines wirtschaftlichen Angebots auf 2016 verschoben werden.
Zu 4.1.2: Die Wiederaufnahme der Bauarbeiten soll im Herbst erfolgen. Die Fertigstellung des Brucker Radweges ist witterungsbedingt unter Umständen erst Anfang 2016 möglich.

4.3 Folgende Maßnahmen werden ergriffen:

Zu 4. 1. 1: Es ist beabsichtigt, die Baumaßnahme Anfang des Jahres 2016 erneut auszuschreiben, um dadurch ein wirtschaftliches Angebot zu erhalten. Die Erneuerung/ Verbesserung des Gehweges „An der Wied“ wird demnach im Frühjahr 2016 durchgeführt.
Zu 4.1.2: Vor dem Hintergrund einer sowohl in bautechnischer als auch in wirtschaftlicher Hinsicht optimalen Lösung wurden mehrere Alternativen untersucht, deren Machbarkeit aber auch durch statische Voruntersuchungen mit entsprechendem Zeitbedarf nachzuweisen war. Mittlerweile liegen sämtliche Ausführungspläne und statische Berechnungen vor und wurden vom Prüfstatiker geprüft.

5. Fortbildungscontrolling

Anzahl der Beschäftigten, die bis zum Stichtag 30.09.2015 an externen*, aus dem Amtsbudget finanzierten** Fortbildungen teilgenommen haben	11
* gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse	
** auch anteilig bezahlte Fortbildungen	
Budgetaufwendungen für Fortbildungen (Stichtag 30.09.2015)	4.175 Euro

Datum: 30.09.2015 Bearbeitet von: Herrn Sperber Amt: Tiefbauamt